

Inhalt

Besetzung	4
Inszenierungstipps	7
Zur Musik	8

Szenen + Songs	Seite	auftretende Figuren	Namen der Schauspieler
Szene 1 1. Waldlied (Chor der Tiere, Rubella)	9 9	Eulenpaar Amselpaar Hasenfamilie Fuchskinder Rubella Randolfo	
Szene 2 2. Ein kleines Instrument (Rubella) 3. Welch ein wundersamer Ton 1 (Chor der Tiere)	20 20 22	Rubella Randolfo div. Tiere	
Szene 3 4. Spottlied der Kinder (Chor der Kinder) 5. Ihh und Pah (Chor der Kinder)	25 26 28	Randolfo Willi/Bernd Isabelle/Sophia Nadine Clarissa Lukas/Kevin div. Tiere	
Szene 4 6. Dein Ton fehlt in dieser Welt (Rubella)	32 32	Rubella Randolfo	
Szene 5 7. Bum, bum, bum – Rap (Chor der Kinder)	34 34	Randolfo Willi Clarissa div. Tiere + Kinder	
Szene 6 8. Da, fass! (Fuchskinder) 9. Was da auf dem Boden liegt (Hasenfamilie) 10. Das undichte Nest (Amselfrau und Amselmann)	38 38 42 46	Fritz Fuchs Fridolin Fuchs Fuchsmama Hasenfamilie Amselpaar	
Szene 7 11. Randolfo im Wald allein (instrumental) 12. Welch ein wundersamer Ton 2 (Chor der Tiere) 13. Welch ein wundersamer Ton 3 (Chor der Tiere) 14. Welch ein wundersamer Ton 4 (Alle) 15. Hurra! Hurra! Hurra! (Alle) 16. Freudentanz (instrumental)	49 49 50 52 53 56 58	Randolfo Amselpaar Willi Clarissa div. Tiere + Kinder (Rubella im Hintergrund)	

Inszenierungstipps

Bühnenbild, Requisiten und Kostüme

Um längere Umbauzeiten zu vermeiden, habe ich das Musical so konzipiert, dass Sie mit einem einzigen Bühnenbild auskommen, dem Wald. Dieser kann mit Hilfe mehrerer Kindergruppen oder Schulklassen selbst gebaut werden. Die Baumstämme können z. B. aus übereinandergestapelten Fässern (Regentonnen o. Ä.) bestehen, die mit bemaltem Packpapier umhüllt sind. Äste können aus Pappe gebaut werden, oder es werden echte Äste an den Tonnen befestigt. Die Blätter können von den Kindern gemalt werden, z. B. mit Kreide in Frottage-Technik oder mit Wasserfarben.

Das Amselnest im Hintergrund steht idealerweise leicht erhöht, z. B. auf Turnkästen oder verhüllten Tischen. Das Eulennest sollte in einem Hohlraum sein (Tonne, Kiste o. Ä.). An den Bühnenrändern sollten sich „Büsche“ befinden, hinter denen sich die Tiere und vor allem auch die Kinder verstecken können, während sie Randolpho beobachten. Das Instrument von Randolpho kann ein einfaches Stöckchen sein, da der Ton von der Flöte gespielt wird. Es sollte aber anders aussehen als sonstige Äste, die auf dem Boden herumliegen (z. B. helleres Holz, ein besonders gerades Stöckchen ohne Rinde). Die Instrumente der Kinder sind „richtige“ Instrumente, also Trommel, Geige, Saxophon oder was an Instrumenten eben vorhanden ist. Und dann noch ein Tipp: Unterschätzen Sie nicht die Beleuchtung! Mit farbigem (grünem) Licht (z. B. mit sog. LED-Strahlern) erzeugen Sie auch mit weniger umfangreichem Bühnenbild eine zauberhafte Waldstimmung auf der Bühne.

Was die Kostüme betrifft, so tragen die Kinder Alltagskleidung, allerdings in knalligen Farben, um sich von den Tieren abzusetzen. Randolpho trägt eher gedeckte Farben. Die Vögel können Halbmasken mit Schnäbeln auf der Nase tragen. Bitte keine Vollmasken, damit die Stimmen nicht verschluckt werden! Alle Tiere tragen Kleidung in entsprechenden Farben (Amseln in Schwarz, Füchse in Rot etc.), die Vögel sollten Flügel bekommen (z. B. Zotteln oder Fledermausärmel aus Filz), die Hasen lange Hasenohren und die Füchse buschige Fuchsschwänze.

Besetzung

Die Anzahl der Akteure (21) ist so gewählt, dass sich das Stück von einer Schulklasse gut bewältigen lässt und alle, je nach ihren Fähigkeiten, eingebunden werden können. Wenn mehr Mitspieler als Rollen vorhanden sind, kann man sowohl bei den Kindern als auch bei den Tieren weitere Akteure unterbringen.

Die Sängerin der Waldfee Rubella hat den größten Solopart und sollte neben schauspielerisch sicherem Auftreten auch eine klare Stimme und gute Aussprache besitzen. Die Darsteller der Tiere sollten ebenfalls sichere Sänger sein, da sie teilweise allein oder zu zweit eine Strophe oder ein ganzes Lied singen.

Die Kinder treten nur als Sprecher solistisch auf, ansonsten singen sie gemeinsam. Vom Charakter her ist Willi der lauteste Junge, der Anführer der Kindergruppe. Bei den Mädchen ist Clarissa die einzige, die mutig zu Randolpho hält und eine eigene Meinung hat.

Der Darsteller des Randolpho hat als stummer Junge wenig Text zu sprechen, er sollte aber ausdrucksstarke Gesten einsetzen können und schauspielerisch präsent sein.

Zu Inhalt und Thema des Musicals

Die Geschichte „flog“ mir auf einem Spaziergang durch die Natur zu. Die Vögel zwitscherten, der Wind rauschte in den Bäumen, und ich war schon länger auf der Suche nach einer Geschichte, in der es vor allem um das Lauschen geht. Und darum, dass alles seinen eigenen Ton und damit seine Berechtigung hat: Jeder trägt mit seinem Ton und seiner Eigenart zum Gesamtklang der Welt bei. Darum war es mir wichtig, einen Außenseiter, den stummen Jungen Randolpho, als zentrale Figur zu zeigen. Er ist jemand, der durch seine Stummheit vielleicht besser lauschen kann als andere. Außerdem haben es ihm das Leben und die Umstände zunächst erschwert, seinen Ton in die Welt einzubringen. Dennoch schafft er es, und er findet dabei seine eigene Stimme wieder.

Wenn Sie dieses Stück mit einer Schulklasse einstudieren, wäre es denkbar, dass diese Arbeit in Projekttagen zum Thema „Wald“ eingebettet ist. Auf jeden Fall empfehle ich Ihnen, mit den Akteuren einen Waldspaziergang zu machen, Eindrücke zu sammeln und Material für das Bühnenbild (Äste, Moos, Blätter etc.). Und dann sollten alle immer wieder die Ohren spitzen und ... lauschen. Vielleicht hört ihn ja jemand, den Ton des Waldes.

Ich wünsche Ihnen und den mitwirkenden Kindern viel Freude beim Einstudieren und Aufführen dieses Stückes!

Babette Dieterich
Stuttgart, Juni 2010

Zur Musik

Das Stück wurde für eine Aufführung mit Kinderchor, Solisten und Klavier konzipiert. In dieser Besetzung lässt es sich ohne Abstriche umsetzen. Die Klavierstimme unterstützt fast durchgehend die Singstimmen, sodass die Kinder sicher durch die Partitur geleitet werden.

Beim Stimmumfang wurde darauf geachtet, dass auch weniger geübte Kinder alle Passagen singen können. Der Umfang bewegt sich zwischen c1 und (selten) e2. Sollte man aber Kinder haben, die mühelos höher kommen, dann kann man die Lieder ein oder zwei Töne nach oben transponieren. Die notierten Tempi verstehe ich als Vorschläge. Natürlich sollte sich das Tempo immer nach den Fähigkeiten der Kinder richten.

Es wäre schön, wenn für die Aufführung auch Bass, Gitarre, Keyboard und Schlagzeug zur Verfügung stünden. In den offenen Noten-Dateien (zu beziehen nach Erwerb des Aufführungsmaterials, siehe 2. Umschlagseite) werden zusätzlich drei Notensysteme angeboten: eine Basslinie, ein akkordisches System und schließlich noch eine Melodielinie. Diese ist so eingerichtet, dass die Melodien für C-Blockflöte spielbar sind. Denkbar sind aber auch Violine oder eine Streichergruppe, Querflöte, Klarinette und an dafür geeigneten Stellen Trompete.

Für den *einen Ton* wurde das „a“ verwendet, weil es sich auf der C-Blockflöte mit einem einfachen Dreifingergriff umsetzen lässt. Schöner wäre es aber auch, wenn eine andere Flöte, eine Okarina, eine Knochenflöte, ein gestimmtes Bambusrohr oder dergleichen eingesetzt werden könnte. Das Exotische dieser Instrumente würde die Besonderheit des *einen Tones* unterstreichen. Vielleicht baut man sich auch eine ganz einfache Flöte auf a. Hier sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Je farbiger die Instrumentierung, desto reicher wird die Aufführung.

Viel Spaß und Erfolg wünscht Ihnen

Uli Führe
Buchenbach, Dezember 2010